

JIM KNOPF'S BAHNHOF

KINDERKRIPPE UND FAMILIENZENTRUM IN WADERN-DAGSTUHL


Foto: www.architektur + management

Die nach Süden ausgerichtete Rückseite der Kinderkrippe

Als das Architekturbüro WW+ im Jahr 2009 mit den Planungen zur Umwandlung des alten Bahnhofs in Wadern-Dagstuhl beauftragt wurde, lag bereits eine Abrissgenehmigung für das denkmalgeschützte Gebäude vor. Doch es kam anders. Mit Ausnahme eines statisch unzureichenden Seitenflügels konnte der 1897 errichtete und in den 1950er-Jahren erweiterte Bau komplett erhalten werden – ebenso wie das einige Meter entfernt stehende Wohnhaus des Bahnhofsvorstehers. Dass dabei die alten Backsteinfassaden weitgehend sichtbar bleiben konnten, hängt mit einem Innendämm-System zusammen, das zu Beginn des Projekts noch ganz neu auf dem Markt war: TecTem® Insulation Board Indoor von Knauf Perlite.

JAHRELANGER LEERSTAND

Aus alt mach neu: im saarländischen Wadern wurde ein leerstehender Regionalbahnhof zu einem Familienzentrum mit Kinderkrippe umgebaut. Die denkmalgeschützten Backsteinfassaden konnten dank eines neuen Innendämm-Systems weitgehend erhalten werden.

Gut 90 Jahre lang war der sogenannte alte Bahnhof der saarländischen 17 000 Einwohner-Stadt Wadern ein Routenpunkt der Primstalbahn, die über Jahrzehnte die Gemeinden Nonnweiler und Primstweiler verband. Als die neue Eigentümerin, die Kinder- und Jugendhilfe St. Maria Weiskirchen, im Jahr 2009 die Genehmigung zum Umbau erhielt, standen der denkmalgeschützte Bau und das zugehörige Vorsteherhaus bereits jahrelang leer. Nicht zuletzt deshalb, weil es lange an passenden Ideen mangelte, wie die geltenden Auflagen zum Denkmalschutz mit den Notwendigkeiten einer energetischen Sanierung in Einklang gebracht werden könnten. Für das ambitionierte Konversionsprojekt wurde das Architekturbüro WW+ beauftragt, Lösungen für den Umbau des Bahnhofensembles zu einer Kinderkrippe mit Familienzentrum zu finden.

Der historische Charakter der Bausubstanz sollte unter Berücksichtigung des Bestandes aufgenommen, renoviert und erweitert und somit einer neuen zukunftsorientierten Nutzung zugeführt werden. Von der ursprünglichen Gebäudesubstanz konnten nur die Außenwände, die Kellerdecken sowie das Stahlbetondach der Bahnhofshalle erhalten werden. Beim Umbau wurde Wert darauf gelegt, primär natürliche Materialien zu verwenden. Neben gestrichenen Trockenbauwänden wurde Hochkantlamellenparkett (Holz) und Kautschuk für die Böden eingebaut. Ein geringer Teil der Bodenflächen ist gefliest. Der Backsteincharakter der Fassade des Hauptgebäudes wiederholt sich innen und zeigt sich im Bereich des Treppenhauses.

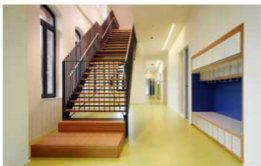
KINDERKRIPPE FÜR DIE KLEINSTEN

Das Nutzungsprogramm ist auf die notwendigen Funktionen einer Betreuungsstätte für ca. 30 Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren ausgerichtet: Nach der erforderlichen Entkernung des Gebäudes verfügt die neue Kinderkrippe heute über drei Gruppenräume, zugeordnete Schlaf- und Wickelräume, einen Bewegungsraum, einen Speiseraum, die erforderlichen Sozialräume sowie über ein kindgerechtes Außengelände mit Spielflächen. Der neue Grundriss des Gebäudes ermöglicht vielfältig erlebbare Innenräume. Das vom Betreiber gewählte pädagogische Leitthema der Einrichtung „Jim Knopf – Weltenstecker“ stellt den Bezug zur ehemaligen Nutzung her. Die Zuordnung der Gruppen zu den Themenbereichen Wasser, Erde und Sonne setzt Farbakzente und erleichtert die Orientierung. Da vor dem Gebäude eine Straße liegt bzw. ein Kreisverkehr errichtet wurde, wurden den Aufenthaltsräumen Flure mit Nebenräumen als Pufferzone vorgeschaltet. Der großzügige Flurbereich dient als Erlebnis- und Spielzone mit integrierter Teeküche. Die Gruppen- und Schlafräume für die Kinder

liegen nach Süden orientiert, auf der vom Verkehr abgewandten Seite. Die Räume haben direkten Zugang zu den Freiflächen. Auf der Rückseite und mit ausreichender Distanz zur Straße befindet sich auch der Eingang mit einem offenen Foyer, das die Kontrolle beim „Einchecken“ erleichtert. Durch die feststehende Verglasung der Türen zu den Gruppen- und Aufenthaltsräumen ergeben sich Einblicke in alle Räume und somit eine gute Übersicht. Jedem der Gruppenräume wurden Wickelraum, Schlaf- oder Ruheraum und Geräteraum zugeordnet. Im Obergeschoss befinden sich Küche und Essbereich sowie ein Bewegungsraum für Spiel und Sport mit zugeordnetem Geräteraum.

FAMILIENZENTRUM MIT NACHMITTAGSBETREUUNG

In einer zweiten Bauphase wurde das ehemalige Vorsteherhaus zum Familienzentrum Hochwald umgebaut. Hier befinden sich die Räumlichkeiten der Verwaltung der Kinder- und Jugendhilfe St. Maria mit Sekretariat, Büros und



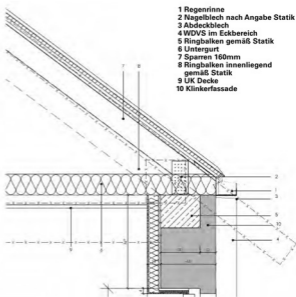
Vorderansicht des Hauptgebäudes zum Zeitpunkt der Zwischenabnahme. Das mit TecTem® Insulation Board Indoor gedämmte Treppenhaus des ehemaligen Bahnhofs Wadern. Garderobe des in eine Kinderkrippe umgewandelten, ehemaligen Bahnhofs Wadern

Besprechungsräumen. Zusätzlich zur Kinderkrippe bietet die Kinder- und Jugendhilfe hier eine Nachmittagsbetreuung für Kinder bzw. Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren an.

Mit der Fertigstellung eines Multifunktionsraums in 2013 mit über ca. 60 m² und angegliederten Nebenräumen wird das Bestandsgebäude noch erweitert. Er ist als Bewegungsraum für die betreuten Kinder- und Jugendlichen und als Veranstaltungsraum vorgesehen.

HERAUSFORDERUNG GEBÄUEDÄMMUNG

Der Backsteincharakter der Außenfassade konnte aufgrund einer durchdachten Innendämmungslösung bewahrt werden. Nicht ohne Grund gelten Innendämmungen wegen des Risikos von Bauschäden durch eingeschlossenes Kondenswasser bis heute als eine Thematik, die besonderer Sorgfalt bedarf. Um das Risiko von Bauschäden durch nicht abgeführtes Kondenswasser zu begrenzen, galt daher bisher die Devise, Innendäm-



Traufdetail Innendämmung, o. M.

mungen nicht dicker als 40 bis 50 mm auszuliegen. Vor diesem Hintergrund stellt Knauf Perlite nun das Innendämmsystem TecTem® vor, mit dem jetzt auch Stärken von 50 bis 200 mm realisierbar sind. TecTem® verspricht mit seinen herausragenden thermischen Kennwerten eine wirksame Reduzierung der Wärmeverluste.

Das gute Eigenschaftsprofil veranlasste die Architekten von WW+, bei Knauf Perlite eine Wärmedurchgangsberechnung anzufragen. Die mit dem Cond-Programm des Instituts für Bauklimatik der TU Dresden durchgeführte Berechnung kam zu dem Ergebnis, dass sich in der konkreten Situation bereits mit einer 80 mm starken TecTem®-Beplankung ein feuchtigkeitsunabhängiger U-Wert von 0,427 W/m²K erzielen lässt. So entschied man sich für eine Kombinationslösung: Die Hauptfassade des alten Bahnhofs zur Straße hin sowie das ehemalige Wohnhaus sollten mit der Fassadenerhaltenden Innendämmung von Knauf Perlite ausgestattet werden; die neueren Abschnitte des Bahnhofs sowie die rückseitige Fassade wurden mit einem konventionellen WDVS versehen. Die Umsetzung erfolgte in zwei Bauabschnitten.

Sanierung von Grund auf – Vorbereitungen für die Innendämmung

Zu Beginn wurde das Gebäude vollständig entkernt und gesäubert. Von der ursprünglichen Substanz erhalten werden konnten die Außenwände, die Kellerdecken und das Stahlbetondach der Bahnhofshalle. Das Satteldach wurde neu aufgebaut und neue isolierverglaste Kunststoffenster eingesetzt, die zur Straße hin sind mit Schallschutzgläsern ausgeführt sind.

Im Innenbereich wurde ein Vorspritz-Mörtel auf die von sämtlichen alten Putzschichten befreiten Wände aufgebracht sowie ein Grundputz und ein Egalisierungsputz aufgetragen. Vor der abschließenden Verlegung einer strapazierfähigen und diffusionsoffenen Vliestapete erfolgten Maßnahmen zur Innendämmung der zur Straße hin gelegenen Außenwand mit der berechneten 80 mm starken Schicht TecTem® Insulation Board Indoor.

Nach vollständiger Durchtrocknung des Ausgleichspuzzes wurden die Tec-Tem®-Platten mit TecTem®-Klebespachtels an Wänden und Laibungen befestigt – waagrecht und im Verbund, mit mindestens 20 cm Versatz. Eine Dübelung der Platten war nicht notwendig, da die durchgängige

Deckenhöhe nirgendwo das Grenzmaß von 3,80 m erreichte. Die Ecken an den Fensterlaibungen wurden verzahnt ausgeführt, in den Laibungen kamen die vorgesehenen 25 mm Laibungsplatten des Systems zum Einsatz.

Um eine gleichmäßig ebene Oberfläche zu erzielen, wurden entstandene Versatzstellen nach der Verlegung mit dem Schleifbrett egalisiert. Fugen von mehr als 2 mm Breite wurden mit speziellem TecTem® Füllmörtel geschlossen. Anschließend wurde die gesamte Fläche mit TecTem® Grundierung vorbehandelt sowie – nach vollständiger Trocknung – in zwei Arbeitsschritten gewebearmierter TecTem® Flächenspachtel aufgetragen und geglättet (Einbettung des TecTem® Gewebes im oberen Drittel der Armierungsschicht; die Verlegung erfolgte in Bahnen, mit 10 cm Überlappung in den Stoßbereichen). Dank der konsequenten Anwendung diffusionsoffener Werkstoffe und Materialien entstand eine effiziente, natürliche und gleichzeitig feuchtigkeitsregulierende Innendämmung mit entsprechend positiven Auswirkungen auf das Raumklima.

Die erhaltene Backsteinfassade korrespondiert im dahinterliegenden Treppenhaus mit einer im Innenraum gleichfalls unverputzten Backsteinwand.

Vollständig natürlich wärmegedämmt

Im Unterschied zum ehemaligen Bahnhofsgelände wurden aus Denkmalschutzgründen sämtliche Außenwände des Vorsteherhauses mit der mineralischen, faserfreien Innendämmung TecTem® Insulation Board Indoor ausgestattet. Um die langfristige Stabilität der auf Höhe der Fensterbänke verlegten, ca. 15 cm breiten und 6 bis 7 cm hohen Kabelkanäle zu gewährleisten, wurden diese nach der TecTem® Montage mit langen Schrauben bzw. Gewindestangen im tragenden Mauerwerk verankert.

Die Planer von WW+ werten ihren ersten TecTem®-Einsatz für das Konversionsprojekt Kinderkrippe Wadern durchweg als Erfolg. Vor allem deswegen, weil er ihrer Vorliebe für natürliches, nachhaltiges und damit zukunftsorientiertes Bauen neuen Gestaltungsspielraum gibt.

Baudaten

Projekt	Kinderkrippe Jim Knopf und Familienzentrum Hochwald
Bauherr	Kinder- und Jugendhilfe St. Maria Weiskirchen
Architekt	WW+, Esch-sur-Alzette/LU/Trier, www.wvplus.lu
Fachplaner/ Tragwerksplanung	Statikbüro Christian Groß, Weiskirchen, www.ing-buero-gross.de
Haustechnik	Büro für Haustechnik Hanno Klein, Rappweiler, www.tga-hannoklein.de
Grundstücksgröße	3800 m ²
Hauptnutzfläche	Kinderkrippe 725 m ² / Familienzentrum 430 m ²
Brutto-Geschossfläche	Kinderkrippe 870 m ² / Familienzentrum 520 m ²
Brutto-Rauminhalt	Kinderkrippe 3535 m ³ / Familienzentrum 1895 m ³
Gesamt netto	1 730 000 €
Hauptnutzfläche	1500 €/m ²
Brutto-Rauminhalt	315 €/m ³